



Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: **Hil. Bittu.**
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piata Mironel 2.
Bersprecher: 18-24. Polisched. Konto: 87.110.

Volge 66. 88. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 5. Juni 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Türkisch-deutsches Abkommen

(W) Der deutsch-türkische Rüstungs-
abwertvertrag hat Berlin Anlaß gegeben in
viel beachteter Voraussicht das deutsch-
türkische Verhältnis erneut zu präzisieren.
Danach bejaht Deutschland die türkische Revo-
lution als die natürliche Erneuerung die-
ses Landes. Deutschland anerkennt ferner
die Mission der neuen Türkei, Hüterin der
Märange zu sein. Deutschland ist dabei
der Auffassung, daß das Reich indem es
Europa befreit, damit auch die Türkei vom
Jahrhunderte langen russischen Druck be-
freie. Die deutsche Präzision schließt mit
der Feststellung, daß zwischen Deutschland
und der Türkei eine Jahrhunderte alte
Freundschaft bestehe und das auch heute
zwischen beiden Ländern keine Interessen-
gegensätze vorhanden seien. In wirtschaft-
lichem Sektor wird Deutschland als der
natürliche Wirtschaftspartner der Türkei
bezeichnet, während England niemals ein
wesentlicher Wirtschaftspartner für die Tür-
kei gewesen sei. Deutschland könne indessen
die türkischen Erzeugnisse gut gebrauchen.
In der Präzision spiegelt sich eine doppelte
politische Realität wieder. Nämlich die all-
gemeine politische Lage zwischen Berlin und
Ankara und zum anderen das beiderseitige
Angewissenheit auf eine gegenseitige wirt-
schaftliche Ergänzung. Diese Erkenntnis hat
sich parallel zur politisch-militärischen Klä-
rung der europäischen Lage progressiv
durchgesetzt und dem deutsch-türkischen
Freundschaftsvertrag am 18. Juni 1941
seine volle Wirksamkeit gesichert.

Was die Lieferung deutscher Kriegsma-
terialien im Gesamtwerte von 100 Millio-
nen RM. an die Türkei im einzelnen be-
trifft, so sind — wie man hört — die Lie-
ferfristen kurz bemessen worden, um den
Interessen der türkischen Armee voll zu
entsprechen, die nach deutscher Ansicht im-
mer gehalten werden soll, um die Un-
abhängigkeit der Türkei gegen jeden mög-
lichen Angriff zu verteidigen.

Die Türkei ist gerade an den deutschen
Lieferungen speziell deswegen interessiert,
weil sie konkrete Qualitätsleistung benö-
tigt, nicht aber vage Quantitätsverspre-
chungen.

Die deutsche Lieferung wird modernstes
deutsches Kriegsmaterial enthalten. Der
Charakter der Lieferung und die Kurzfrist-
igkeit der Termine läßt die deutsche Pro-
duktionsfähigkeit in einem interessanten
Sicht erscheinen. Welche Bedeutung diese
Lieferungen für die Türkei haben, geht
daraus hervor, daß dieser Materialbezug
ein Viertel des türkischen Wehrmachtshaus-
haltes ausmacht.

Die Hafelder Modistin Elisabeth Stof-
fel wurde zu fünf Jahren Arbeitslager
verurteilt, weil sie in ihrem Geschäft die
Preise nicht ausgehängt und kein Kontroll-
vogelchen hatte.

Die Heimat im höchsten Einsatz

Arbeitsbesprechung der Volksgruppenführung

Die Pressestelle der Volksgruppenführung
teilt mit:
Vom 30. Mai bis 1. Juni fand in Ger-
mannstadt eine Arbeitsbesprechung der
Volksgruppenführung statt, an der die
Amtsleiter, Formationsführer, Gebietslei-
ter, Kreisleiter und Hauptabteilungsleiter,
bzw. die Vertreter der zum Militärdienst
einberufenen Amtswalter teilnahmen.
Volksgruppenführer Andreas Schmidt
gab dabei die Arbeitssparole für das nächste
halbe Jahr. Die politischen Leiter erstatte-
ten dem Volksgruppenführer Bericht über

die Arbeit und die gegenwärtige Lage ihrer
Arbeits- und Hebelgebiete.
Die Berichte der Gebiets- und Kreislei-
ter gaben ein eindrucksvolles Bild von der
vorbildlichen Einsatzbereitschaft der ganzen
Masse unserer Volksgruppe im größeren
Einsatz der Heimatfront zur Sicherung ih-
res Bestandes in schwerster Zeit. Die Be-
wegung mit ihren Überlegungen hat sich in
dieser Lage als der Garant der Wider-
standskraft der Gemeinschaft erhartet. Die
schwierige Lage der Landwirtschaft im Sa-
mat infolge der Wasserlage, die besonderen

Probleme der Arbeiterbevölkerung im
Bergland und die Anbau- und Versor-
gungslage in Siebenbürgen und im ganzen
Siebenbürgen wurden im Geiste der Ge-
meinschaftshilfe behandelt und die notwen-
digen Maßnahmen angeordnet.
Der Volksgruppenführer und der Stabs-
führer Andreas Rührig gaben in ihren
Ansprachen die Richtlinien für den höchsten
Einsatz der Bewegung und der ganzen
Volksgruppe in dem noch vor uns liehen-
den schwersten Kampfe um die Zukunft und
die Größe unserer Völkes.

Verlorenes kritisches Kriegsmaterial in Nordafrika fast unersetzbar

Berlin. (DNB) Von deutscher militä-
rischer Seite wird gemeldet, daß
zufolge des großen Sieges bei Char-
koff eine ansehnliche Menge von
deutschen und verbündeten Truppen
frei wurden, die nun anderswo zum
Einsatz gelangten. In Nordafrika
sind harte Kämpfe im Gange, die
umso härter sind, als beiderseits aus-

erlesene Truppen einander gegen-
überstehen.
Bis jetzt erbeuteten die deutsch-
italienischen Truppen sehr beträch-
liche Mengen an Kriegsmaterial, das
für die Briten bei den äußerst schwe-
ren Nachschubsmöglichkeiten fast uner-
setzbar ist.

Japaner befreiten Ostafrika vom britisch-amerikanischen Joch

Tokio. (DNB) In einer Unterre-
dung des Sprechers des japanischen
Außenamtes, erklärte dieser, daß Ja-
pan im ersten halben Jahr des
Krieges drei wichtige Punkte erreicht
habe, die für den weiteren Ausgang
des Krieges von entscheidender Be-
deutung sein werden.

1. Wurde Ostafrika vom britisch-
amerikanischen Joch befreit.
2. Japan hat seine nationale Ver-
teidigung erreicht und
3. Japan ist es gelungen eine
wirksame Gegenblockade gegen die
Angelsachsen zu errichten.

Wer will Kriegsgefangene für landwirt- schaftliche Arbeiten

(ST) Zur Sicherung der Durch-
führung der landwirtschaftlichen Ar-
beiten während des Sommers hat
das Landwirtschaftsministerium beim
Großen Generalstab die Zurverfü-
gungstellung von weiteren 15.000
Kriegsgefangener erwirkt. Diese wer-
den zu denselben Bedingungen zur

Verfügung gestellt, wie dies bisher
schon geschah.
Die Landwirte, die Bedarf an sol-
chen Hilfskräften haben, müssen sich
bis zum 15. Juni an die zuständi-
gen Landwirtschaftskammern wen-
den.

Königsmutter Helene dankt der Volksgruppe

Die Pressestelle der Volksgruppen-
führung teilt mit:
Auf das Glückwunschtelegramm,
das Volksgruppenführer Andreas
Schmidt an Ihre Majestät, die Kö-
nigsmutter Helene anlässlich des
Geburstages richtete, dankte Ihre
Majestät in einem herzlich gehaltenen
Telegramm dem Volksgruppen-
führer persönlich als auch der deut-
schen Volksgruppe in Rumänien für
die ausgesprochenen Glückwünsche.

170 Schiffe mit 924.000 BRT versenkt

Der Kampf gegen die Versorgungs-
schiffahrt Großbritanniens und der
USA war im Monat Mai besonders
erfolgreich.
Kriegsmarine und Luftwaffe ver-
senkten 170 feindliche Schiffe mit
zusammen 924.000 BRT, außer-
dem wurden 66 Schiffe durch Bom-
ben- oder Torpedoeinfälle zum Teil
schwer beschädigt.
An diesen Erfolgen hat die U-Boot-
waffe mit der Versenkung von 140
Schiffe mit zusammen 767.400 BRT
besonderen Anteil.

In Wiseschbia hat sich der 55 Jahre alte
Landwirt Michael Kopsch wegen einer un-
heilbaren Krankheit erhängt.

Waut „Curenul“ wurde die Benutzung
der russischen Sprache in Bessarabien so-
wohl in den Kantonen als auch auf der
Straße verboten.

Auch wir müssen Kämpfer sein in diesem gewaltigen Ringen und daher manches Opfer auf uns nehmen.
Dein Opfer zur Soldatenhilfe soll also einen Verzicht bedeuten auf
manche Annehmlichkeit des Lebens, die der Soldat ja auch nicht hat!
Die 2. Hausammlung für die Soldatenhilfe findet am 7. Juni 1942 statt!

Kürze Nachrichten

Um Gummi zu ersparen, darf in den USA weder Kautschuk gebräutet, noch Kaugummi erzeugt werden. (DNB)

Das us-amerikanische Kriegsproduktionsamt hat einen ganzen Jahresbedarf an Dosen Dorschardinen, Heringe und Makkaronis für Heer und Marine beschlagnahmt.

(DNB) Churchills Sohn wurde in das Militärspital in Alexandria eingeliefert, nachdem er sich bei einem Autounfall Verletzungen zugezogen hatte. Der Unfall kostete einem Kriegskorrespondenten das Leben.

In Sofia wurden 5 Kommunisten die gegen ein Lager einen Angriff unternahmen und hierbei einen Polizisten töteten, zum Tode, ein anderer Teil zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt. (R)

Am 1. Juni wurde in Rom ein Erdbeben verzeichnet, dessen Herd 800 km entfernt war. Wie später festgestellt wurde, war es die Umgebung von Florenz, die vom Erdbeben betroffen wurde. (R)

In der Ortschaft Bakir, einige Kilometer von Istanbul entfernt, wurde ein Pestfall festgestellt. (R)

Oberfeldwebel Schrilling errang in der letzten Nacht seinen 15. und 16. Nachtjagdsieg.

Die italienische Gräfin Giustanna Sermi, die ein vor der Abreise ihres US-Embassy-Mitglieds zu ihrem Empfangsabend eingeladen hatte, wurde auf 5 Jahre verbannt. (DNB)

Die Gattin des Staatsführers richtete an die Schuljugend eine Aufforderung, für die Militärspitaler Heilpflanzen zu sammeln. (R)

In Dänemark wurde die 38-jährige Maria Madsen, die Führerin einer Einbrecherbande, die in Dänemark allein 15 nachgewiesene Einbrüche verübte, vom Gericht zu 7 Jahren Haft verurteilt. Die übrigen Mitglieder wurden ebenfalls mit verschiedenen Freiheitsstrafen belegt.

An der Klausenburg-Hermannstädter Universität wurden Augustin Brodman aus Jekisch und Franz Franzen aus Lemischburg zu Doktoren der geistlichen Theologie promoviert.

In Lormac wurde Franz W. Hall verhaftet, weil man bei ihm eine Menge Mehl, Weizen und Mais im Strohschobert versteckt fand.

Die USA-Eisenbahngesellschaften stellen die nicht unbedingt notwendigen Reisen ab 15. Juni ein. (R)

Der britische Admiral Sir Cohen geriet in Nordafrika in die Gefangenschaft der Koume-Armee. (DNB)

In Arab wurde die Witwe Lidor Dorobly wegen Lebensmittelanhäufung zu einem Monat Lagerhaft verurteilt.

Beim Araber Kaufmann Alexander Popper wurde ins Gesicht eingeschossen und Ware im Werte von 100.000 Lei gestohlen.

Die Luftwaffe bekämpfte mit starker Wirkung militärische Ziele in der Stadt und Hafen von Sewastopol.

Gandhi nimmt die Zügel wieder in die Hand

Berlin. Wie das DNW aus Bangolol erfährt, wird Gandhi demnächst wieder den Vorsitz des Allindischen Kongresses übernehmen, wiewohl die Briten alles daran setzen, Nehru im Vorsitz zu behalten.

Der Beschluss für die Rückberufung Gandhis wurde durch den Ausschuss bereits erbracht.

Durch passiven Widerstand will

Gandhi die Briten zum Verlassen Indiens zwingen.

Er führt ins Treffen, daß ihre Anwesenheit die Japaner zum Krieg veranlasse, ohne gegenseitiges Vertrauen sei eine Zusammenarbeit unmöglich, wie die Anwesenheit der Briten auch im indischen Volk Uneinigkeit hervorruft.

Großkundgebung gegen Benesch u. Spießgesellen

27 Tscheken hingerichtet

Prag. (DNB) Die Todesurteile für 27 Personen der Sondergerichte von Prag und Brünn wurden gestern vollstreckt. Die Hingerichteten standen entweder in britischem Sold, oder aber sprachen sie rühmend über das Attentat gegen Reichsprotector Stellvertreter Heydrich.

Prag. (DNB) Gestern abend fand

in der tschechischen Hauptstadt bei Beteiligung einer unübersehbaren Menge eine Großkundgebung statt. In dieser wurde gegen Benesch und die übrigen Emigranten schärfster Protest erhoben, wie auch die Anhänglichkeit zu Hacha und die Loyalität zu Deutschland zum Ausdruck gelangte.

Graf Ciano erklärt:

Gemeinsamer Plan der Achsenmächte zur Fortführung des Krieges

Rom. (DNB) Wie aus der römischen Hauptstadt berichtet wird, gab Außenminister Graf Ciano eine Erklärung über die italienische Außenpolitik ab, in der er u. a. folgendes anführte:

Die Beziehungen Italiens mit den außerhalb des Krieges stehenden Staaten, Türkei, Spanien und der Schweiz sind freundschaftliche, ebenso jene mit Chile und Argentinien, den beiden einzigen Staaten Südamerikas, die sich von den USA nicht einspannen ließen. Was den Balkan anbelangt, erklärte der Au-

ßenminister, daß infolge der bisherigen Erfolge, Italien die Vorherrschaft und die Kontrolle in der Adria erreicht habe. Montenegro werde seine volle Selbständigkeit wieder erhalten, die territoriale Herstellung Albanens wird durchgeführt sowie die engste Zusammenarbeit mit Kroaten.

Abschließend erklärte der Minister, daß zwischen den Achsenmächten Deutschland, Italien und Japan ein gemeinsamer Plan zur Fortführung des Krieges bis zu dessen siegreichen Ende, bestehe.

Wenn ein Tanker von 10.000 BRT versenkt wird

Woche um Woche meldet der DNW-Bericht die Versenkung von zehn- und Hunderttausenden Brutto-Register-Tonnen. Was ist eigentlich eine Brutto-Register-Tonne, die mit der bekannten Gewichtstonne gar nichts zu tun hat? Die Brutto-Register-Tonne ist ein Raummaß, das einem Inhalt von 2,8 cbm entspricht. Es kommt bei den verschiedenen spezifischen Gewichten der einzelnen Güter darauf an, was geladen wurde, wenn man sich veranschaulichen will, welcher Verlust dem Feinde durch die Versenkung entsteht. So kann ein Tanker von 10.000 BRT -- voll beladen

-- rund 18.000 Gewichtstonnen Flugbenzin aufnehmen. Schlägt man die Ladung dieses Schiffes auf Landtransportmittel um, so wären hierfür rund 3500 Tanklastwagen erforderlich. Der Verlust dieser Treibstoffmengen nimmt über 4500 Bomben die Möglichkeit, einen Angriffsflug von 1000 km Länge durchzuführen. Daraus läßt sich ersehen, welcher empfindlicher Verlust dem Feind zugefügt wird, wenn allzu die U-Boote gegen die USA 95 Tanker mit rund 750.000 BRT versenken.

Ungemein große Verluste der Engländer in Nordafrika

Amsterd. (DNB) Die britische Presse bekundet ein, daß die britischen Verluste in der Wammarica, besonders aber die der Luftwaffe unheimlich groß seien. Dagegen sind die Verluste der Achsenmächte viel geringer.

Die deutschen U-Boote

Sieger in der Schlacht mit den USA-Werften

Newyork. (DNB) Ein USA-Journalist stellt in seinem Blatt fest, daß derzeit der Krieg der USA gegen Deutschland sich hauptsächlich auf die Schlacht der U-Boote beschränkt. Sieger sind bisher die U-Boote. Darauf waren die USA nie gefaßt.

USA rauben 2 Millionen Gad französischen Zuder

Sich. (DNB) DFB meldet aus Newyork, daß die USA-Regierung die in USA-Häfen bei Kriegsausbruch eingelagerten 2 Millionen Gad französischen Zuder beschlagnahmen ließ. Sein Wert stellt 75 Mill. Dollar dar.

Deutsche 100-Millionen-Anleihe an die Türkei

Berlin. (DNB) Zwischen der Türkei und Deutschland kam es vor einigen Tagen zu einem Anleiheabkommen.

Deutschland gewährt ihr ein Darlehen von 100 Millionen Reichsmark für Anschaffen von Eisen aus dem Reich.

Zwecks Durchführung dieses Abkommens traf eine türkische Kommission bereits im Reich ein.

Buren demonstrieren mit Brandstiftungen gegen Krieg

Johannisburg. (DNB) In Pretoria stehen die Brandstiftungen auf der Tagesordnung, so daß die Feuerwehr ununterbrochen voll beschäftigt ist. Gestern wurde das Landhaus des Finanzministers in Brand gesetzt, wobei es bis zur Hälfte eingeschert wurde.

USA-Amerika ohne Wolle

Newyork. Das USA-Kriegsproduktionsamt gab einen neuen Erlaß über einschränkende Bestimmungen für die Herstellung von Frauenkleidern. Danach werden für Frauen- u. Mädchenröcke, höchstmäßig festgesetzt. Der Erlaß verbietet die Herstellung von Frauenkleidern aller Art aus Wolle.

Charkower Kriegsschauplatz -- Feld des Grauens

Berlin. (DNB) Die ausländischen Berichterstatter der Reichshauptstadt wurden bereits zur Besichtigung des Schlachtfeldes bei Charkow zugelassen. Der des Schweizer Maties "Suisse" sandte seinem Blatte darüber folgende anschauliche Schilderung:

Die Berichterstatter besichtigten vor allem jene Stellen, auf welchen die deutsche Infanterie gekämpft hatte. Diese Stellen waren nach dem letzten Kampfe am 27. Mai

von Tausenden und Abertausenden Leichen sowjetischer Soldaten und Pferde dicht bedeckt. Trümmer von feindlichen Geschützen bildeten wahrhaftige Berge,

die mit Geschossen und Handgranaten bespickt waren. Sehr viele Geschütze gerieten aber auch unversehrt in deutsche Hand. Das gräßliche Bild wurde durch die Reste abgeschossener Sowjet-Flugzeuge nur noch hunter. Vernichtete Panzerwagen hemmten oftmals das Vorwärtkommen der

Berichterstatter auf dem Felde des Grauens.

Ein schwedischer Berichterstatter berweist besonders auf die unendlichen Kolonnen der Kriegsgefangenen, die froh waren aus der mörderischen Hölle herausgekommen zu sein.

Die Berichterstatter mußten Stunden und Stunden lang über Strecken wandern, die einem unübersehbaren Weisen-Felde gleichen.

Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Nächtung Arader Frauenwerksmitglieder!

Das Turnen findet Donnerstag, den 4. Juni um 7 Uhr abends auf der Acc-Bahn statt. Erscheinen ist verpflichtend.

Die Ortsfrauenchaftsleitung

Gefreiter macht 650 Gefangene

Bei den letzten Kämpfen auf der Halbinsel Kertsch hat sich der Obergefreite Entian dadurch besonders ausgezeichnet, daß er in einem Steinbruchgebiet trotz starken feindlichen Feuers, allein in eine Höhle eindringend u. durch deren Sprengung die Gefangenennahme von 9 Offizieren und 650 Mann ermöglichte.

Vergessen Sie nicht

die „Arader Zeitung“ erinnern! Sie!

— daß die blauen 500-Dei-Banknoten mit dem Bildnis des früheren Königs Karl des II. nur noch bis zum 15. Juli 1942 umgetauscht werden können.

— daß der H-Röntgenzug nur bis Donnerstag in Arad bleibt. Näheres teilt Ihnen Ihr Zellenleiter mit.

Deutsche Jungen! Das Handwerk ist ein guter Grund, um sein Leben darauf aufzubauen.

Bei der Röntgenaufnahme:

Tief atmen und Hände rückwärts legen...

Arad. Wie nicht anders zu erwarten war, wickelt sich die röntgenmäßige Untersuchung der Deutschen in unserer Stadt in normaler Weise ab und geht derart schnell, daß am heutigen, Donnerstag Vormittag nur noch die restlichen Nachzügler aufgenommen werden. Am schönsten ging es bei den Kindern von 7-14 Jahren, die schon vorher in der Schule eine „Probeübung“ hatten und teilweise mit dem „Kommenben“ im reinen waren. Das Tiefatmen ging bei ihnen, als hätten sie immer nur dies gemacht.

Auch bei den Männern ging es annehmbar in aller Stille und wenn jemand nicht wußte, was da kommen sollte, ließ er sich die Hände ruhig auf den „Hintern“ legen. Einen kleinen Witz gab es nur in solchen Fällen bei den Frauen, die ja schon von Natur aus etwas „fischlich“ und mißtrauisch gegen jede fremde Hand, die sich ihrem Körper nähert, sind. Eine tiefen Geduld brauchte man, um alles in die richtige Wege zu leiten und täglich 1500 und noch mehr Personen zu untersuchen. Späßig kam den Frauen, die „Bespiegelung“ vor und nachdem meistens nur jene zwischen 18 bis 45 Jahren unter den „Spiegel“ kamen, die meisten Frauen aber doch auch noch mit 50 u. mehr Jährchen noch jung sein wollten, herrschte eine wahre Eifersucht und Gebränge um das Spiegeldreieck.

Das Schlußprogramm des H-Röntgenzuges am heutigen

Donnerstag, 4. Juni ist folgendes: Von 8.— bis 9.30 Uhr solche Frauen, die verhindert waren und noch nicht untersucht wurden.

Einfügung der evangelischen Kirche in die Volksordnung

Feierliche Installation des evangelischen Bischofs Stäbel

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

In Anwesenheit des Volksgruppenführers Andreas Schmidt, der von den höheren Amtswaltern, unter ihnen die Gebietsleiter Banat, Bergland, Siebenbürgen und Altromänien begleitet war, fand Sonntag, den 31. Mai, in Hermannstadt die feierliche Installation des Parteigenossen Wilhelm Stäbel als Bischof der evangelischen Landeskirche W in Rumänien statt.

Als der Volksgruppenführer die Stadtpfarrkirche betrat, erhoben sich

die Versammelten mit dem Bischof an der Spitze zur Begrüßung. In seiner Predigt wies der Bischof u. a. auf die Einfügung der evangelischen Kirche in unsere Volksgemeinschaftsordnung hin und schloß in sein Gebet den Segenswunsch für S. M. den König Michael I., den Staatsführer, für unseren Führer Adolf Hitler und unsere an der Front kämpfenden Soldaten sowie den Volksgruppenführer und seine Mitarbeiter ein. Im Anschluß daran wurde der feierliche Amtseinsatz des Bischofs vorgenommen.

Schuljahrsschlußfeier in den Arader Deutschen Schulen

Arad. Biewohl durch den Regen die großzügig geplante Jahresabschlussfeier unserer Adam Müller-Guttenbrunn-Schulen beträchtlich eingeschränkt werden mußte, war ihr Verlauf durch die kernige Ansprache des Direktors Karl Waldner an die Schüler, und die Eltern, die aus Stadt und der Provinz erschienen waren, doch herzerhebend. Er bot in kurzen Umrissen ein klares Bild in die Arbeitsstätte, in welcher dem neuen deutschen Zeitgeist entsprechend neue deutsche Menschen geformt werden.

Den ausführlichen Jahresbericht über die Tätigkeit der Anstalt verlas Prof. Schneider, während ein Ber-

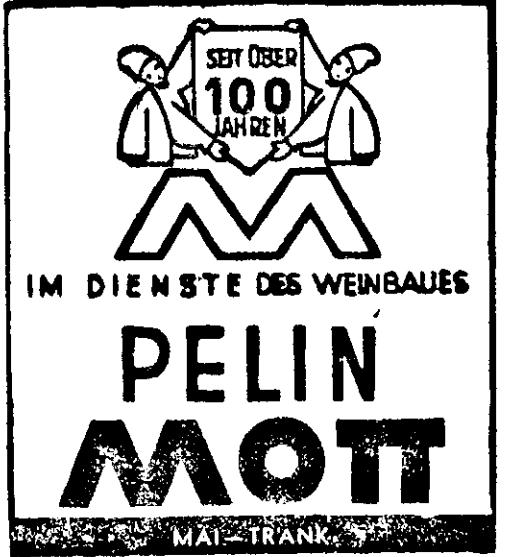
treter der Eltern dem Professorenkörper den innigsten Dank aussprach. (Dieser Jahresbericht wird in unserer Sonntagsfolge in seinen Einzelheiten veröffentlicht.)

Am selben Tag fand auch im Arader Deutschen Mädchenschulhaus, das bisher im Kloster als Parallelklasse untergebracht war und nun ebenfalls von der Volksgruppe übernommen wurde, statt. Befriedigt von dem Ergebnis das die Schülerinnen aufzeigen konnten, feierte man gleichzeitig einen kleinen Abschied, der teilweise rührend war. Im kommenden Schuljahr werden nun auch alle unsere deutschen Mädchen das Schulhaus der Volksgruppe besuchen, wo die Einschreibungen für die erste Klasse und die Anmeldungen für die 2., 3. und 4. Klasse derzeit vorgenommen werden.

Neue gesetzliche Regelung zwischen Magd und Dienstgeber

Bukarest. Im Arbeitsministerium wird ein Gesetzentwurf ausgearbeitet, durch welchen die Dienstboten und sämtliche Kategorien von Hausangestellten dem Wirkungsbereich des Arbeitsministeriums unterstellt werden sollen. In Zukunft soll die Indienststellung von Hausangestellten durch staatliche Dienststellen und nur auf Grund eines Dienstbuches gestattet sein. Die Hausangestellten werden — je nach der Kategorie — einen praktischen Kurs mitmachen müssen, um die nötige Befähigung zu erhalten. Kinder dürfen nur von 14 Jahre aufwärts und auch dann mit Einwilligung der Eltern und mit dem Zeugnis eines Amtsarztes, laut welchem sie für die angestrebte Dienststelle körperlich tauglich sind, in Dienst genommen werden. Jugendliche können erst im Alter von 18 Jahren eigenständig einen Dienst antreten.

Durch das Gesetz werden die Pflichten



Pariser Denkmal

Eduard VII. mit Strid vom Sockel gerissen

Paris. (DWB) Während des Weltkrieges wurde auf dem von dem britischen König Eduard VII. benannten Platz in Paris, für ihn ein Denkmal errichtet.

Gestern rissen nun junge Männer das Monument mit einem Strid von seinem Sockel.

Peronospora-Alarm

Mediasch. Blätter mit frischem Peronosporabefall liegen aus Pretol schon vor. Peronospora-Ausbruch als Folge der Infektion vom 14. auf den 15. Mai mit 3 Grad Celsius Mindesttemperatur und 8,5 mm Niederschlag. Erst 3 Spritzen sofort durchführen, womöglich vor dem nächsten Regen. Uderbauhschule.

Fischfang schon ab 1. Juni

(DWB) Auf Grund eines Vorschlags der Handelsverwaltung der Fischerei hat das Landwirtschaftsministerium genehmigt, daß die Schonzeit für Fische um 15 Tage verkürzt wird, so daß der Fischfang schon am 1. Juni beginnen kann.

Von 9.30 bis 11.— Uhr solche Männer, die verhindert waren und noch nicht untersucht wurden.

In Arad findet noch die Untersuchung der deutschen Bevölkerung aus folgender Gemeinden statt: Seberhat, Turuz, Sanktpaul, Andrei-Saguna, Simandul-nou und Simanducz. Die Volksgenossen werden auch auf diesem Wege angewiesen am Donnerstag, den 4. Juni zwischen 8-11 Uhr in der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule zur röntgenmäßigen Aufnahme unbedingt zu erscheinen.

Beginn der Getreideernte in Ägypten

Kairo. (DWB) Der neue ägyptische Versorgungsminister Achmed Samia erklärte, die ägyptische Ernte habe begonnen. Die ersten beschlagnahmten Mengen seien in Kairo aus der Provinz Kubli eingetroffen.

Musikkammer der Deutschen Volksgruppe in Rumänien

Die Musikkammer hat die Möglichkeit, in bekannten Viedersammlungen des Reiches auch Lieder unserer Volksgruppe zu veröffentlichen. Es ergeht deshalb die Aufforderung, einstimmige Lieder (auch Kanons) unserer Volksgruppe zu sammeln und an die Anschrift der Musikkammer, Kronstadt, Str. Nr. Jorga 2, bis spätestens 20. Juni 1942 weiter zu leiten.

Lieder, die schon früher an das Amt für Kunst und Wissenschaft eingeschickt wurden, sind nicht neuerdings einzusenden.

Durch den Familienvertrag schützen wir unsere Höfe vor der Zersplitterung

und Rechte der Dienstgeber und der Hausangestellten genau geregelt. Der Hausangestellte steht das Recht zu, ihren Platz zu verlassen, wenn der Dienstgeber den Lohn nicht zeitgerecht bezahlt, wenn sie so schwer erkrankt, daß sie sich zur Dienstleistung nicht für fähig fühlt und in sonstigen Fällen, die vom Arbeitsauschuß als begründet anerkannt werden. Die Dienstgeber hat aber in allen Fällen die staatliche Arbeitsvermittlungstelle vom Verlassen ihres Dienstplatzes in Kenntnis zu setzen.

Die Dienstboten können ohne Eingaltung der 14-tägigen Kündigungsfrist entlassen werden:

1. Wenn wegen eines Vergehens gegen sie ein Strafverfahren anhängig gemacht wird,
2. wenn sie an einer gefährlichen Krankheit erkranken,
3. wenn sie ohne Einwilligung des Dienstgebers wegzugehen und
4. wenn sie durch unkorrektes Verhalten die Ruhe des Hauses stören.

Neben jedem Vermittlungsamt wird ein Ausschuß (Kai) eingesetzt, der die Streitigkeiten zwischen den Dienstgebern und Angestellten zu schlichten hat. Gegen die Entscheidungen der Ausschüsse kann innerhalb 3 Tagen Berufung eingelegt werden. Der Gesetzentwurf sieht auch Strafen zwischen 500 bis 30.000 Lei und Freiheitsstrafen von 1 Monat bis zu 3 Jahren vor.

Wie geschieht die Preisberechnung für Waren

Von Walter Haas, Referent im Wirtschaftsamt, Hermannstadt

Die Flut von Gesetzen und Verordnungen, die heute den Erzeuger und Kaufmann in gleichem Maße wie ein undurchdringlicher Wald umgeben, in welchem — bildlich gesprochen — sich kaum mehr der Förster und Jäger auskennen, also Wissenschaft, die täglich diesen Wald durchstreifen hat, und zwar vorwiegend bei den Kaufleuten, große Unsicherheit hervorgerufen. In den seltensten Fällen kann der mittlere und kleine Kaufmann oder gar der Handwerker sich in diesem Gesetzlabyrinth zurechtfinden. Denn schließlich sind die Handelsstrassen von ja nicht im Hauptberuf Wirtschaftswissenschaftler oder Statistiker, sondern praktische Kaufleute, die ihre Zeit dazu brauchen, um Kunden zu bedienen, sich Ware zu beschaffen und mit ihrer Arbeit das Geschäft zu erhalten, damit der Staat seine Steuern erhält und sie ihre Familie und ihr Unternehmen am Leben halten können. Und wenn dann der Geschäftsmann außer diesen nicht zu umgehenden Arbeiten auch noch mit ihrer Hilfe von staatlichen Weisungen, die immer wieder an alle möglichen praktischen und sonstigen Neuerer zu machen sind, beauftragt wird, so muß man sich eigentlich wundern, woher er noch die Zeit nimmt sich mit seinen Kunden zu beschäftigen. Denn praktisch müßte er eigentlich schon lange am Ende seiner Geduld und seiner Kräfte angelangt sein.

Trotzdem ist es aber doch entsetzendermaßen erstaunlich, daß ein ganz erheblicher Teil von Handelsreisenden zum Beispiel nicht sicher weiß, welcher Verdienstfuß ihm beim Umschlag seiner Waren gesetzlich zusteht. Diese Erscheinung findet ihre Begründung eben einzig und allein in den eingangs erwähnten Ursachen, und weiters in der ständigen Furcht irgendwie straffällig und dann mit empfindlichen Strafen belegt zu werden.

Es soll deshalb im nachstehenden ein zusammenhängendes Bild gegeben werden, erstens darüber, welches die Verdienstfüße für die einzelnen Kategorien von Handelsreisenden sind, und zweitens darüber, welche Waren vom Höchstverdienst ausgeschlossen sind.

Im Amtsblatt Nr. 68 vom 21. März 1941 wurde durch Verordnung des obersten Wirtschaftsrates verfügt:

Art. 1. Mit Beginn der Veröffentlichung dieser Verordnung wird der Reingewinn für den Verkauf von Waren wie folgt begrenzt:

a) beim Fabrikanten setzt sich der Preis der Waren zusammen aus dem Fabrikationspreis (Rohmaterial, Brennstoff, Lohn der Arbeiter, Energieverbrauch, zuzählendes Material, Reserve und Austauschstücke, Instandhaltungskosten, Gehälter des Leitenden und Betriebspersonals) und den allgemeinen Verwaltungskosten (Amortisationen, Zinsen und Kommissionen, Steuern, sozialen Vorkosten, Löhne, Lantien, Prämien, Bonifikationen, Mobilität, Transportkosten und Manipulation, Versicherung u. sonstige begründeten Ausgaben.)

b) Beim Kaufmann setzt sich der Einstandspreis der Ware zusammen aus dem Fakturrenpreis für die erhaltene Ware, plus Stempel, Transport-, Zoll- und Versicherungskosten sowie allen Taxen und Steuern die unmittelbar auf die Ware entfallen bis zu ihrer Einlagerung im Magazin.

Die Regiepreise des Kaufmannes sind in einem Verdienstfuß inbegriffen. Es darf also außer dem zulässigen Verdienstfuß nicht noch ein Prozentsatz für Regieausgaben hinzugerechnet werden.

Art. 2. Der Reingewinn ist maximal und folgend begrenzt: bei Verkäufen

a) Vom Fabrikant an den Großhändler oder an die eigenen Verkaufsniederlassungen fakturiert höchstens 10 v. H.

b) Von Großhändler an den Detailhändler höchstens 14 v. H. Für Nahrungsmittel, sofern diese durch einen zweiten Großhändler zum Verkauf gelangen, die dieser vom Erst-Großhändler aus einer anderen Stadt gekauft hat, darf vom Zweit-Großhändler ein Verdienstfuß von höchstens 5 v. H. dazugeschlagen werden. In diesem Falle also 14 + 5 = 19 v. H. Kauff jedoch ein Großhändler vom Erst-Großhändler Waren anderer Natur, also nicht Lebensmittel, so darf er beim Weiterverkauf an den Kleinhandwerker nicht einen Rand ausschlagen, es sei denn daß der Großhändler seine Verdienstspanne nicht voll ausnützt. In diesem Falle kann der Zweitgroßhändler die Differenz für sich in Anspruch nehmen.

c) Vom Detailhändler an den Verbraucher verkaufte Lebensmittel höchstens 20 v. H.

d) Vom Detailhändler an den Verbraucher verkaufte Waren jeder Art (außer Lebensmittel) höchstens 30 v. H. Derselbe Verdienstfuß gilt für die Detailverkaufsstellen der Fabriken.

Was versteht man unter Großhändler und unter Detailhändler?

Art. 3. Großhändler im Sinne des Gesetzes ist derjenige, der im Register der Handelskammer für die von ihm betriebene entsprechende Branche als „engros“ (cu ridicata) Kaufmann eingetragen ist.

Art. 4. Als „engros“-Verkauf wird je-

Coriolan Barbat:

Im Kampf mit den jüdisch-freimaurerischen-marristischen Schlichen

In einer Zusammenfassung verschiedener Zeitungsaufsätze, Satiren und Glossen die Coriolan Barbat in der Zeit von 1926—1940 geschrieben, bringt der Verfasser, über dessen Werke wir bereits verschiedentlich berichtet, seine charakteristischen, negierenden Meinungen über Juden, Freimaurer und Marristen zum Ausdruck.

Coriolan Barbat ein Siebenbürger Kind, war schon 1918—19 als Student aktiver Teilnehmer und Organisator der rumänischen Nationalgarde in Siebenbürgen und als solcher von Beginn an gegen den Bolschewismus und damit auch gegen das Judentum und den Marrismus eingestellt. Diese seine Einstellung findet in der oben erwähnten Sammlung in den verschiedenen Artikeln ihren eindringlichen Niederschlag.

Die KdF-Frontbühne „Alles für Euch“

gibt auf der Durchreise zur Ostfront in einigen Gemeinden des Banats Gastspiele, um unseren Volksgenossen einige Stunden der Entspannung, also wirkliche „Kraft durch Freude“ zu schenken. Im Spielplan sind außer Kleinbesichtigungen, Verlesungen u. Graben, wo bereits gespielt wurde, noch vorzusehen:

- 4. Juni Neuaheim, im Volkshaus Hügel.
- 5. Juni Bogarosek, im Großen Volkshaus.
- 6. Juni Hajfeld, im Vauvauheim
- 7. Juni Warjasch, im Deutschen Haus.

Die Vorstellungen beginnen um 9 Uhr abends.

Die Frontbühne verdient ihren Namen

Buchhändler zu 3 Monaten Gefängnis und 23 Millionen Lei Geldstrafe verurteilt

Arad. Der gewesene Klausenburger Buchhändler Alexander Weiß wurde bei der heutigen Gerichtsverhandlung in Abwesenheit zu 3 Monaten Gefängnis und einer Geldstrafe von 23 Millionen Lei verurteilt.

Weiß hatte im Jahre 1937 aus Budapest Bücher eingeführt und hier

für von der Banca Nationala einen Kredit von 9 Millionen Lei in Festschuld-Gegenwert erhalten. Wie sich später herausstellte, betrug der Wert der Bücher lediglich 2 Millionen Lei, den restlichen Betrag hatte Weiß zu anderen Zwecken verwendet.

Art. 5. Durch welche Hände immer die Ware gehen mag, darf niemals ein anderer oder weiterer Verdienst als der im Art. 2, Punkt a—b angeführte berechnet werden.

Art. 6. Der Kleinhandwerker darf bei folgenden leicht herderbliebenen Kritik in der Deckung für die aus diesem Umstande entstehenden Verluste auf den Selbstkostenpreis folgende Prozentsätze ausschlagen: Obst und Obstgemüse 18 v. H. Frische Milch und Eier (Kaviar) 1, v. H. Käsearten 6 v. H. Wurstwaren 6 v. H. Wurstwaren 2 v. H. Mineral- und Sodawasser 8 v. H. Süßwaren 16 v. H. Die Importeure von Süßwaren (fructe glazee), Mandarinen können einen Verlustsatz von 18 v. H. berechnen.

Die Endbestimmungen des Gesetzes sehen noch folgendes wesentliche vor:

Art. 8. Der Erzeuger ist verpflichtet Großhändler auch direkt, also ohne Vermittlung des Vertreters, zu liefern.

Art. 10. Die Preise für die Waren müssen sowohl in Listen als auch durch Etikettierung genauestens ersichtlich gemacht werden.

Zusammenfluß einiger Gemeinden im Arader Komitat

Arad. Das geprüfte Amtsblatt bringt die ministerielle Verfügung laut welcher die bisherige selbständige Verwaltung der Gemeinden Szimandhausen, Galsa, Korine und Lobos-Vodrog aufgehoben und Szimandhausen an Meiacs, Galsa an Sellyburg-Siria und Korine an Peclea angegliedert wurden. Lobos-Vodrog, das bisher in den Verwaltungsbezirk von Peclea gehörte, wurde an Szimandhausen angegliedert, so daß diese Gemeinde nunmehr der Verwaltungsjurisdiktion von Lobos-Vodrog, Lobos und Zaberlach ist.

Den Freund beraubt

Der 30-jährige Peter Negrutiu aus Lobos-Vodrog begab sich mit seinem Freund Peter Globan von Temeschburg nach Salscha, um sich dort als Knecht zu verpflichten.

Untenweg überfiel Negrutiu seinen Freund und drohte ihn solange, bis dieser ihm seine Burschaft, etwa 1200 Lei, überließ. Negrutiu verschwand nach dem Raub und wurde seither nicht wieder gesehen. Der Gerichtshof verurteilte den Räuber in seiner Abwesenheit zu 6 Monaten Gefängnis.

Fahrradbefitzer des ersten Bezirkes haben sich zu melden

Arad. Das Polizeiamt des ersten Polizeibezirkes fordert alle Fahrradbefitzer dieses Bezirkes auf, sich am 4. Juni zwischen 3—6 Uhr nachmittag mit ihren Fahrzeugen und den Bewilligungen, zu melden.

Telefunken-Super 174 WK-GWK

*) Dieser 7-Kreis 4-Röhren-Super ist in einem betont grablingig gehaltenen Ruffbaumgehäuse untergebracht, die Mitte der Vorderfront unter der rechteckigen Lautsprecheröffnung die Klasse, die in einer geschmackvollen Platte eingebettet ist, trägt einen einwandfreien Fernempfang gewöhnlichen ein- und zwei-Zwischenfrequenzbandfilter, ein zwei-stufiger Schwundausgleich und eine fortlaufende Stellenblende. Die Gegenkopplung mit Hochbetonung, die geschickliche Lautstärkeregelung und der permanent-dynamische Lautsprecher sorgen für eine ausgezeichnete Wiedergabegüte. Die Wechselstromausführung des 174 WK hat einen Sprachschalter, der bei lautstarkem Sendern eine Stromersparnis von mehr als einem Drittel zuläßt. Die Mittelstromausführung ist mit einer automatischen Anzeigebühne der Betriebsbereitschaft ausgestattet. Technische Daten: Schaltung: WK 7 Kreise — 4 Röhren: Telefunken — Röhren: 6X5 3 W3 1 6Y 9, 6X5 1, 6W6 6X3 3, 6Y 9, 6W6 1, 6Y 1, Wellenbereich: Kurz: 13,8 — 5*0, 3 m; Mittel: 1613 — 513 kHz; Lang: 424 — 150 kHz; Maße: 465x340x250 mm mit Antennen; Gewicht: 9,85 kg rein, netto; GWK 8,7 kg r.in netto, Bestimmungsaufnahme: (Stromverbrauch) 47 Watt bei 220 Volt; GWK 60 Watt bei 220 Volt. Gehäuse: Ruffbaum mit Tombak-Verkleidung.

Urteile des Arader Sabotagegerichtes

Der Arader Mühlenbesitzer Andr. Szatlos wurde zu einem Monat Gefängnis verurteilt, weil er ein Riso Mais zu 28 Lei verkaufte. Ebenfalls ein Monat erhielt Maria Dragici, weil sie Weizen ohne Bewilligung verkaufte und der Socoborer Landwirt Joan Wasz erhielt 2 Monate Lagerhaft, weil er ein Kalb abgeschlachtet u. das Fleisch davon ohne Bewilligung verkaufte.

Befriedigender landwirtschaftlicher Lagebericht

(E) Nach den im Landwirtschaftsministerium vorliegenden Nachrichten sind bis zum 24. Mai 88 v. H. der im Frühjahrsanbau vorgesehenen Anbauten durchgeführt worden, so daß damit der Frühjahrsanbau als abgeschlossen angesehen werden kann.

Die Erbsenbestände stehen gut. Mais ist unregelmäßig aufgegangen. In einigen Gegenden mußte er umgepflügt und neu bestellt werden. Stellenweise sind Niederschläge notwendig. Auch die Bohnenkulturen haben sich befriedigend entwickelt.

Tataren in der Front gegen den Weltfeind

Auf der Krim meldete sich die männliche Bevölkerung ganzer Ortschaften zum freiwilligen Kriegsdienst

(PK). — Einen wesentlichen Bestandteil der bündgenüßigen Bevölkerung auf der Krim bilden die Tataren. In zahlreichen geschlossenen Ortschaften wohnen sie zusammen, von den Sowjets einst geschurleget und unterdrückt. Der Tatare war für die Bolschewisten ein zweitklassiger Mensch. In der Armee wurde er nur als Arbeitssoldat verwendet. Eine Waffe bekam er grundsätzlich nicht in die Hand, höchstens, wenn die Lage für den Bolschewisten einmal ganz verzweifelt war. Dann war der Tatare gut genug, sein Leben für Stalin in die Schanze zu schlagen. In Tatarsiedlungen findet der deutsche Soldat immer freundliche Quartiere und wird herzlich aufgenommen. Noch lange werden jene Panzerjäger von einem Kameradschaftsnachmittag erzählen, zu dem sie von ihren tatarischen Quartiergebern eingeladen worden waren.

Vor einiger Zeit geriet eine kleine Gruppe deutscher Soldaten, die in einem Tatarsiedlungsdorf zur Küstensicherung im Süden der Krim eingesetzt war, in eine schwierige Lage, da die Sowjets an der Küste vorübergehend wieder Fuß gefasst hatten und die in den Jaila-Bergen noch herumstreifenden organisierten Räuberbanden mit den Landungstruppen in Verbindung zu kommen suchten. Das Mordgesindel griff die einsam auf Wacht stehende deutsche Sicherung aus dem Rücken an. Der Zugführer der deutschen Einheit wandte sich an die männliche Bevölkerung des Tatarsiedlungsdorfes um Unterstützung. Freudig folgten alle wehrfähigen Männer diesem Aufruf und stellten sich dem Feldwebel zur Verfügung. In tapferem Einsatz hielten die Tataren den Deutschen den Rücken frei, so dass die ganze Feuerkraft der Gruppe auf den gelandeten Gegner gerichtet

und die gefährliche Situation gerettet werden konnte.

Die Tataren wissen, was sie der deutschen Wehrmacht zu danken haben. Ihr Wunsch, sich in die Kampffront gegen den Bolschewismus einzureihen, entsprang darum zugleich dem Gefühl der Dankbarkeit über die Befreiung von Moskaus Fesseln. Den wehrfähigen Tataren ist jetzt Gelegenheit gegeben, sich freiwillig in die kämpfende Front einzureihen. Kaum hatten sie davon Kunde erhalten, da kamen auch schon Männer aller Altersklassen angezogen. Die männliche Bevölkerung ganzer Ortschaften meldete sich geschlossen zum freiwilligen Kriegsdienst.

Seit kurzer Zeit laufen auf der Krim Kurzlehrgänge zur Ausbildung der Tataren. Bei den Nachschubführern der deutschen Wehrmacht sind bewährte Unteroffiziere zusammengezogen worden, die den Tataren die militärischen Grundkenntnisse vermitteln. Gesunde Männer im Alter von 18 bis 40 Jahren werden nach eingehender ärztlicher Untersuchung in die Lehrgänge aufgenommen und später bei Eignung der Truppe zugeteilt. Einige Schwierigkeiten macht zunächst die Verständigung. Aber schon nach wenigen Tagen hatten die Rekruten die Befehlssprache erfaßt, und heute am Schluss der Ausbildung führen sie die hauptsächlichsten Kommandos prompt aus. Sie haben in den fünf Wochen den Umgang mit dem Karabiner gelernt, sind in die Geheimnisse der Schiesskunst eingeweiht worden, können Handgranaten werfen, wissen mit der Gasmaske umzugehen, haben täglich Exerzierdienst gemacht. Kurzum, es sind Soldaten aus ihnen geworden, die man schon in eine Uniform stecken kann.

Ein Blick auf den Exerzierplatz zeigt, dass die Männer viel gelernt haben. Das Gruppensexerzieren funktioniert schon recht ordentlich. Pflichtfertig üben sie Gewehrgriffe, wie überhaupt in jedem Falle der gute Wille und das ernste Streben nach einer möglichst genauen Ausführung des Befehls zu erkennen sind. Auf das überraschend kommende Kommando „Fliegerdeckung“ spritzen sie auseinander und suchen geschickt Deckung. Auf dem Schiessstand erweisen sich die Tataren als Schützen mit klarem Auge und sicherer Hand. Auch das Handgranatenwerfen lässt erkennen, dass in der kurzen Ausbildungszeit erfolgreich gelehrt und viel gelernt wurde. Hoffe Anerkennung verdienen die Ausbilder, die mit einer wahren Engelsgeduld die anfänglichen Verständigungsschwierigkeiten ertragen haben.

Mit Liebe und Begeisterung machen die Tataren Dienst. Der zunächst wenig erfreuliche körperliche Zustand der Meeresküstenmänner hat sich inzwischen wesentlich verbessert. Das nahrhafte deutsche Feldküchenessen lässt alle aufblühen. Eine kräftige Kost war diesen Menschen schon lange fremd. Hunger und Not waren in den zwei Jahrzehnten bolschewistischer Herrschaft nicht von ihnen gewichen. Jetzt haben die Tataren wieder Mut gefasst, sie haben ein Ziel vor Augen, sie wissen, wofür sie kämpfen und warten voll Ungeduld auf den Tag, da sie auf die Truppe verteilt werden.

Firmungsgelchenke,
Uhren, Juwelen, Gold- und Silberschmuck, eigene Goldschmiedewerkstätte
Nikolaus Kaltl
Temeschburg I., Bratianuplatz 3 (Sankt-Georgsplatz).

Lugoscher Ladendiebe verhaftet
In Lugosch wurde das bereits vorbestrafte Klebblatt Johann König, Philipp Kleinmann und die 17-jährige Böksi Rosa wegen mehrfachen Diebereien verhaftet. Sie gaben sich als Reichsdeutsche aus, gingen in die Geschäfte und während die Männer sich die Ware zeigen ließen, verschwand die Dirne mit dem Diebsgut.

Bau Starkstrom getötet
Arab. Der 33-jährige Arbeiter Stefan Muntean suchte in der Beamtenkolonie vom Regen überrascht, Schutz an einer Hausmauer. Als er zufällig die Dachrinne mit der Hand berührte, wurde er durch den elektrischen Starkstrom getötet. Wie sich herausstellte, stand die Dachrinne mit dem Starkstrom in Verbindung.

Ins Arbeitslager mit den Gauern!
(M) Auf Anordnung der Bukarester Polizeipräfektur wurden 118 rückfällige Einbrecher und Taschendiebe in Arbeitslagern interniert. — Auch in der Provinz könnte die Anwendung dieses vernünftigen Rezeptes nicht schaden und dem Gemeinschaftswohl dienen.

Ein Schlaumeier
Fritzchen sollte einen Brief auf dem Postamt freimachen und aufgeben. Er bringt aber die mitgegebenen 20 Lei wieder zurück. Erstaunt fragt ihn die Mama: „Ja, hast du denn keine Marke aufgeklebt?“ „Nein, ich konnte den Brief gerade in den Kasten werfen, als der Postbeamte nicht hinguckte!“

Frontgrüße an die Heimat

Aus der Ukraine grüßen ihre Angehörigen, Verwandten und Bekannten in der Heimat: Peter Breitnbach, Blumenthal; Peter Baumann, Paulsch; Andreas Frank, Santanna; Josef Steiger und Michael Dominik, Slogowas; Hans Gaug, Segenthau; Hans Geiß, Guttentrunk; Hans Dedyou, Warjasch; Georg Lutz, Jahrmart; Stefan Kenta, Franz Schmidt, Pantota; Lorenz Thaller, Michael Schlupp, Neustedel; Peter Baum, Jakob Schreimatter, Ulmbach, Josef Horvath, Matz Martin, Johannseld, Anton Frank, Mittschanad; Hans Kemmel, Kreuzstätten; Sepp Balzel, Franz Jager, Philipp Hugner, Blumenthal; Nikolaus Hud, Jibisch; Nikolaus Schummer, Peter Schnur, Gafelb; Jakob Schäfer, Orschdorf; Franz Leiz, Perjamosch; Johann Schneider, Brudenau; Georg Bed, Kefasch; Jakob Jakob, Peter Krenzl, Warjasch; Hans Jager, Altringen; Matz Wittsch, Benischel; Nikolaus Klaffen, Lohrin; Toni Morath, Blumenthal; Franz Lem, Charlottenburg; Sepp Abel, Georg Andor, Benischel;

Cffeniza; Nikolaus Jehn, Billeb; Franz Garant, Balowa; Rari Pior, Emanuel Weiser und Robert Zaninger aus Toplez; Heinrich Müller, Georg Krasta, Josef Krastel, Franz Stauder und Ernst Hummel aus Altjabowa; Dubi Gutschmied, Andreas Brandl, Josef Brandl, Anton Hausal, Anton Kopp, Josef Weber, Josef Baresch, Rudolf Swoboda, Peter Gering, Josef Fribal, Fritz Wendelin, Franz Bischof, Andreas Urban aus Neutaransebesch; Benzal Hausal aus Steierdorf, Franz Drei aus Karansebesch; Josef Irimeg und Walbert Schrerbauer aus Weibenhal; Josef Mayer aus Wolfsberg; Anton Treiber, Stefan Treiber, Josef Hell, Anton Mätz, Ferdinand Mayer, Hans Binder, Kaspar Piesch, Josef Zimmermann Neusantanna; Nikolaus Schuller, Wilhelm Gantner, Franz Dautner, Franz Wildau, Vinzenz Wildau, Michael Vogel Kreuzstätten; Franz Wagner, Arabantmartin; Franz Kored Warjasch; Heinrich Keller, Heinrich Hölzer, Warjasch; Franz Lauber, Morawitza; Ludwig Hoffmann, Vinzenz; Ernst Sieg, Diemrich; Anton Matz, Neuarab; Michael Schuller, Lohrin; Franz Streng, Perjamosch; Josef Quintus, Wiesenheid; Hans Annabring, Eschanad; und Peter Pittl, Altheba.

Inbegriff Deutscher Wertarbeit
VIKTORIA-, PUCH-, DEUTSCHLAND und BARONIA-FAHRRÄDER
sind die besten Räder der heurigen Saison
Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. Staunend billige Preise
„MECATON“ Gh. Ciaciş & Co
Arab, Bulevardul Regele Ferdinand Nr. 27.

KRONEN WASCBLAU

COROANA ALBASTREALA
Temeschburg

Wegen und gegen Täuschungen und Nachahmungen unserer
Kronen-Waschblau-Erzeugnisse
und deren gesetzlich geschützte Schutzmarke, haben wir die nebenan abgebildete
Neue Schutzmarke
eingeführt, die auf allen unseren Waschblau-Erzeugnissen angebracht ist
Kolonial- und Farbwaren
Feistammel & Walleth
Temeschburg 4, Bacarsceugasse 20. Fernruf: 43-27.
Unser Kronen-Waschblau ist die bewährteste und beliebteste Marke der Hausfrau!

Kriegsberichten

FORUM ARAD. -- Telefon 20-10
Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30, um 3 Uhr
Matinee mit 30 Lei Einheitspreisen.

Heute Erstaufführung!

Der sensationellste Film des Jahres

„Die Gattin Adams“

Neuestes MC-USA-Journal.

URANIA ARAD — Telefon 12-32
Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30, um 3 Uhr
Matinee mit 30 Lei Einheitspreisen.

Der Kampf eines zur Kunst neigenden Jungen um Erfolg und Ruhm.
Die erschütternde Geschichte der aufopfernden Mutterliebe

„Die Kellnerin Anna“

Mit Franziska Kirz und Otto Wernicke.

Neuestes MC-USA-Journal.

Wichtige Mitteilung für Getränkever- schleisser der Stadt und Komitat Arad

Wir ersuchen alle Bier-Kaufschants
die von unserer Firma Bier bezu-
gen, innerhalb 3 Tagen ein Ver-
zeichnis mit nachstehenden Daten
uns einzusenden.

1. Adresse u. Charakter der Firma.
2. Vollzugehörigkeit des Wetzlers.
3. Anzahl der Personen, die ihre
Erstanz durch den Verkauf der Ge-
tränke sichern (Eigentümer, Ange-

stellte und deren Familienangehö-
rige.)

4. Quantum des Biers, das wö-
chentlich zur Unterhaltung des Aus-
schankes benötigt wird.

Die Inhaber von Zweigiederlag-
en mögen die oben erwähnten Da-
ten betreffs der Approvisionierung
Ihrer Firma sammeln und mitteilen.

„Flora“ Rum- und Likörfabrik S. A.
Arad, Bulev. Regele Ferdinand 33.

ARO das einzige Kino in Arad mit Gar. culatol.
Telefon 25-45.

Heute eine besondere Premiere

Die neueste Perle der italienischen Filmindustrie

Die Großherzogin unterhält sich

Der prächtig ausgestattete Film zuerst in Rumänien

Vorstellungen um: 3, 5, 7.10 und 9.20

70.000 deutsche Pflüge ackern hinter der Ostfront

(DaD) Allein im Monat April
gingen über 1500 Waggon, die vor-
nehmlich Ackergeräte enthielten, nach
dem Osten. So wurden über 70.000
Pflüge und 23.000 Grubber für tie-
rliche Zugkraft neben einer größeren
Zahl von Schleppern, Drillmaschinen,
Generatoren, Erntemaschinen und
andere verladen.

Aber auch Ersatzteile, kleinere Ge-
räte und Molkereimaschinen wurden
geliefert. Der größte Teil der im

April verladenen Geräte ist sofort
nach der Ankunft auf den Bestim-
mungsstationen für die Frühjahrsbef-
stellung eingesetzt worden.

Eingeherin zu leichter Arbeit wird
für sofort gesucht. Konditorei Kö-
nigstorfer, Arad, Bratlanu-Gasse.

Ein Hanomag-Traktor 28 HP, in
gutem Zustande zu verkaufen. Adres-
se: Hatala, Ghioroc, (Rom. Arad)

Arme kleine Hetty

Roman von Dorothea Goebeler

27. Fortsetzung.

Das will doch Hetty nicht?

„Nein, nein!“ Das Kind schlang
die Arme um Konstanze, es ver-
zog das Gesicht zu neuem Weinen.
„Nicht fortgehen, nein!“

„Ich gehe nicht fort“, Konstanze
klopfte sie beruhigend auf die Schul-
ter. „Sei ganz still, Hetty, ich bleibe
bei dir. Aber immer hübsch alles er-
zählen, nicht wahr? Und den ande-
ren nichts wiederzählen. Wie das
Hetty?“

Die Kleine sah sie mit ihren gro-
ßen Augen ernsthaft an. Sie begiff
kaum, was die aufgeregte Frau da
stimmlos hervorbrachte, und begriff

es rein instinktiv doch. Mit einem
plötzlich aufdämmernenden Verständnis
legte sie ihre kleine Kinderhand in
die große der Lante. Die schob das
Mädchen rasch durch die Tür nach
den Hinterräumen: „Geh jetzt, ich
höre deinen Vater kommen.“

Das Brautpaar stand Konstanze
Merkenthin gegenüber. Arm in Arm
standen sie beide, unwillkürlich an-
einandergelehnt, als müßte eins das
andere stützen. Ein paar kurze Se-
kunden Stillschweigen. Zwei Augen-
paare tauchten ineinander, als woll-
ten sie bis auf den Grund des an-
deren sehen, dann glitt über das
starre Gesicht der großen, schwarzen
Frau ein außerordentlich lebens-
wichtiges Lächeln, ihre beiden Hän-
de streckte sie aus und ergriff Maria
Reginas Rechte.

„Sie also sind es, die uns den
Ausreißer wieder zurückbringen und

ihn sehaft machen will? Ich heiße
Sie willkommen, Fräulein Polm?“

Die Hand Marias zitterte unter
dem Druck der grobknochigen. Sie
hatte das Gefühl. Wie ein Frosch so
kalt. Aber schon legte sich ein Arm
um ihre Schulter, und sie hörte Kle-
mens sagen:

„Ja, Konnt, das ist sie, das ist
meine Maria. Das ist die, die mir
ein neues Glück schenken will.“

„Warum sagt er neues Glück?“
ging es durch den Sinn der Braut.
Warum nicht Glück überhaupt?“ —
Die Zweite — stieg es wieder in ihr
auf.

„Wollen wir uns nicht setzen?“
klang Konstanzes Stimme. „Ich ha-
be ein kleines Frühstück auftragen
lassen. Wir müssen doch auch ansto-
ßen auf Ihren Einzug, Fräulein
Polm.“

„Ich danke Ihnen, Fräulein Mer-
kenthin. Ja, wir wollen anstoßen auf
gute und glückliche Tage.“

„Auf Sonnentage“, ergänzte Kle-
mens, und seine Hand faßt die ihre.
Damit schwand die letzte Bedrückung,
die über ihr gelegen.

„Ihr seid durch den Garten ge-
kommen? —“ wandte sich Konstanze
an ihren Schwager. „Ich wollte euch
schon vom Fenster zutrinken, aber
ich sah auf dem Domplatz nicht.“

„Wir sind vom Dom abgehogen“,
sagte Clemens; sein Auge suchte das
Marias mit einem kleinen Lachen.
„Hör' mal, über den Marktplatz!
Als frischverlobtes Brautpaar, des-
sen Verlobung ohnehin noch nicht
einmal im Wochenblättchen stand!
In jedem Fenster ein Paar Augen,
und jedes Auge ein Dolchstoß!“

„Sie werden ohnehin genug se-
hen, wenn heute abend die Anzeiger
veröffentlicht wird“, lachte Maria
Regina.

(Fortsetzung folgt.)

CORSO ARAD PREMIER-KINO
Tel. 25-64 Vorstellungen um
3, 5, 7.30 u 9.30.

Einziges Kino mit offenem Dach, angenehm kühler Saal.
Heute Donnerstag
Trotz der Sommerfäulnis scheuen wir keine Opfer und bringen die größten
Schlagerfilme

GEHEIMNIS DER WÜNSCHE
Neuestes vereinigtes Journal. Donnerstag, Samstag um 3, Sonntag um
11.30 und 3 Uhr Matinee mit 30 Lei Einheitspreisen

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für
Stellensuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche
10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorausbezahlt und
werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Wohnung gesucht mit 4 Zimmern,
Badzimmer, Wasserleitung von deut-
scher Familie. Angebote an die Ver-
waltung erbeten.

Eine Farbreibmaschine mittlerer
Größe, fast neu, zu verkaufen. Arad,
Piata Miron Cristea 6. 1. Stock
links.

Eine Villawohnung in Murafel
am Maroschauer gegenüber der Zuf-
terfabrik, bestehend aus 2 Zimmern,
Küche an deutsche Familie sofort zu
vermieten. Arad, Piata Miron
Cristea 6.

In Galscha, zwischen Musca, neben
der Landstraße, sind 3 Katastraljoch
Weingarten, 1 1/2 Joch Busfeld zu
verkaufen. Auch kleinere Parzellen
werden abgegeben. Herrschaftshaus
mit 5 Zimmern, Küche, Speis, Park,
Hof, elektrische Bahn 5 Minuten, Ei-
senbahnstation 7 Minuten Weg ent-
fernt. Nachfragen bei Stefan Kra-
mer, Galscha (Rom. Arad).

Ein Laufbursche wird aufgenom-
men bei Christian Lang, Filiale
Arad, Bulev. Reg. Ferdinand 21.

Bin Deutsche und suche über den
Sommer bei einer Familie Aufnah-
me zu Kindern gegen gute Verpfle-
gung mit Familienanschluß, ohne
Bezahlung, Zuschriften unter „Som-
merferienhalt“ an die Verwaltung
des Blattes erbeten.

Ersuche meine g. Kunden, sich in-
nerhalb 2 Tagen zwecks Anfertigung
des neuen Tablos in meinem Ge-
schäft einzufinden. Peter Pitt, Spe-
zereihandlung. Arad, Bratlanu-Gasse
2-4 (neben der Post).

Möbliertes Zimmer für alleinsteh-
ende deutsche Frau oder Fräulein
zu vermieten. Arad, Str. Stroescu
Nr. 28.

Die Villerber Hansfabrik verkauft
Eidelhansfamen für Anbauzwecke, Lei
50 pro kg. Hans kann bis Ende Juni
angebaut werden.